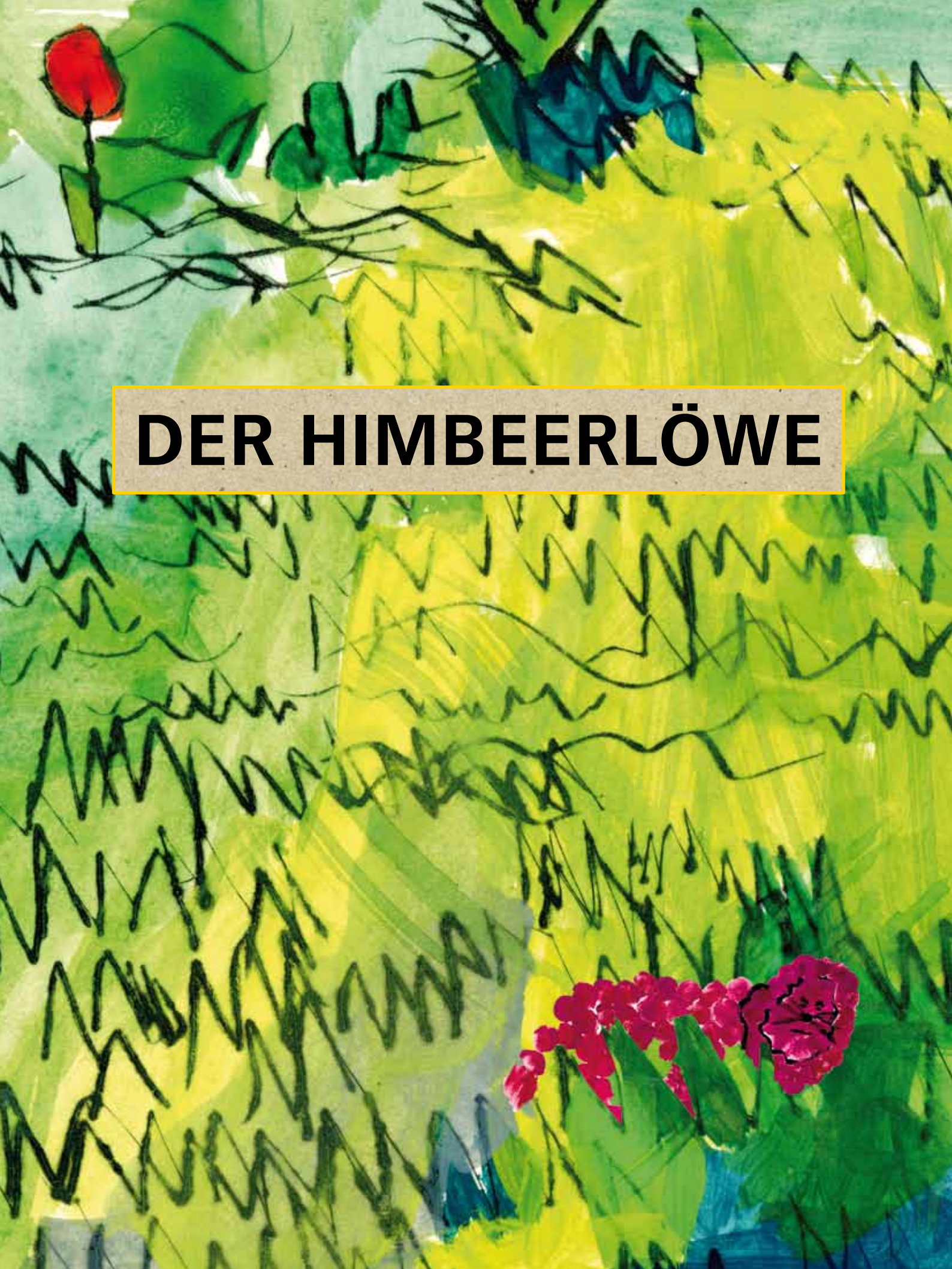




DER HIMBEERLÖWE

DER HIMBEERLÖWE

GEDICHTE

Inhalt

Greta Hartmann	4
Das Gras ist grün/Mein Freund/Der Herbst	
Magda Sevimli	10
Die Made und der Verstand/Ich hätte gern	
Zoe Kim	14
Regensburg/Weihnachten/Grau-Weiß	
Jo Laila Hund	20
Der Reim/Das Kaninchen/Das war die Torte	
Saga Kenetti	25
Achtung/Ich träumte	
Saga Kenetti/Maja Rösch	28
Erst zu Haus, dann raus	
Maja Rösch	29
Klassenfahrt/Der Stein/12-chen	
Nick Mauermann	34
Der Bananenwurm/Kühe im Herbst/Ich denke/Der Zyklop	
Der Herbst bringt Schmerz/Der Tannenbaum brennt	
Charlotte Schmidt	42
Wie ich mir ein Abenteuer vorstelle/Hübsch	
Willem van der Maarel	46
Obama/Der Radiosender/Der Bananenwurm, der Keiner war	

Greta Hartmann

Das Gras ist grün.
Die Blumen blühen.
Die Sonne scheint.
Ein Junge weint.

Er fühlt sich verlassen,
Weil alle ihn hassen.
Jetzt ist er allein
Und möchte schrei'n.

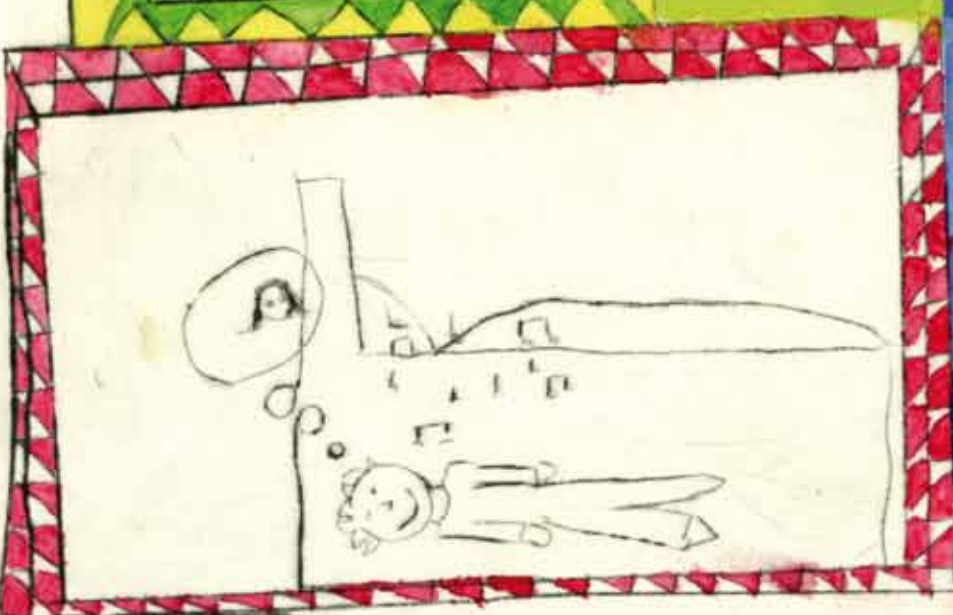
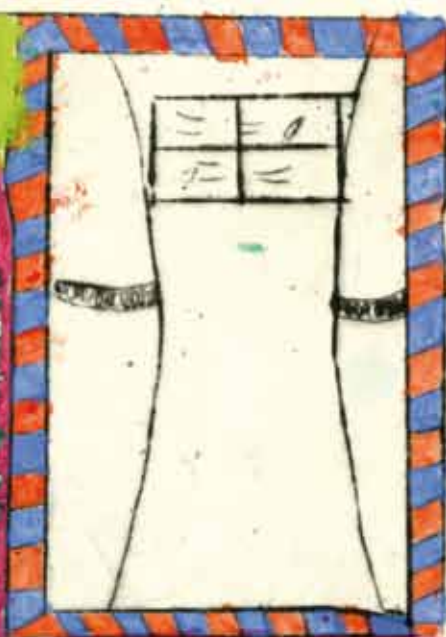
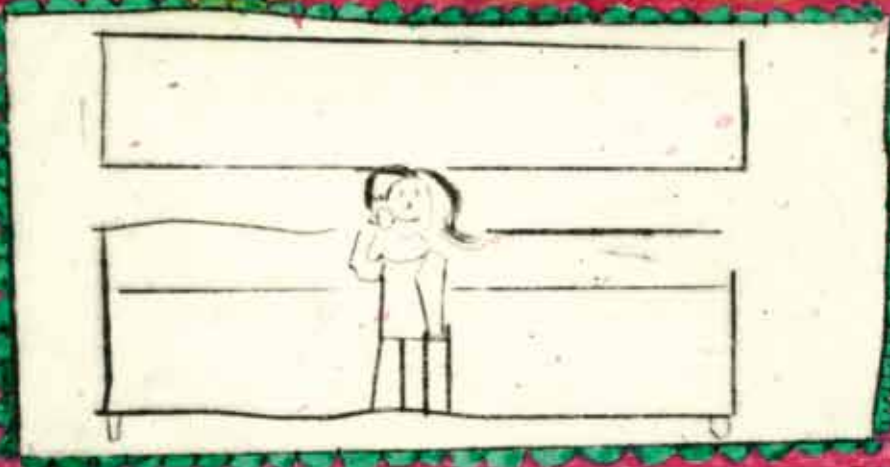
Er geht traurig nach Haus.
Aus.



Greta Hartmann

MEIN FREUND

Der Wind ist kalt und
Ich sitze daheim
Und trinke Kakao.
Mein Freund wollte kommen.
Aber er kommt und kommt nicht.
Da mache ich mir Sorgen.
Ob ihm wohl irgendwas passiert ist?
Ich frage meine Mutter, ob ich
Schnell eine Straße weiterlaufen kann.
Da wohnt nämlich mein Freund.
Meine Mutter sagt: „Nein!“
Ich frage, ob ich ihn anrufen darf.
Sie sagt: „Ja.“
Ich rufe ihn an
Und es klingelt unter meinem Bett.
Da liegt mein Freund.
Unter meinem Bett!

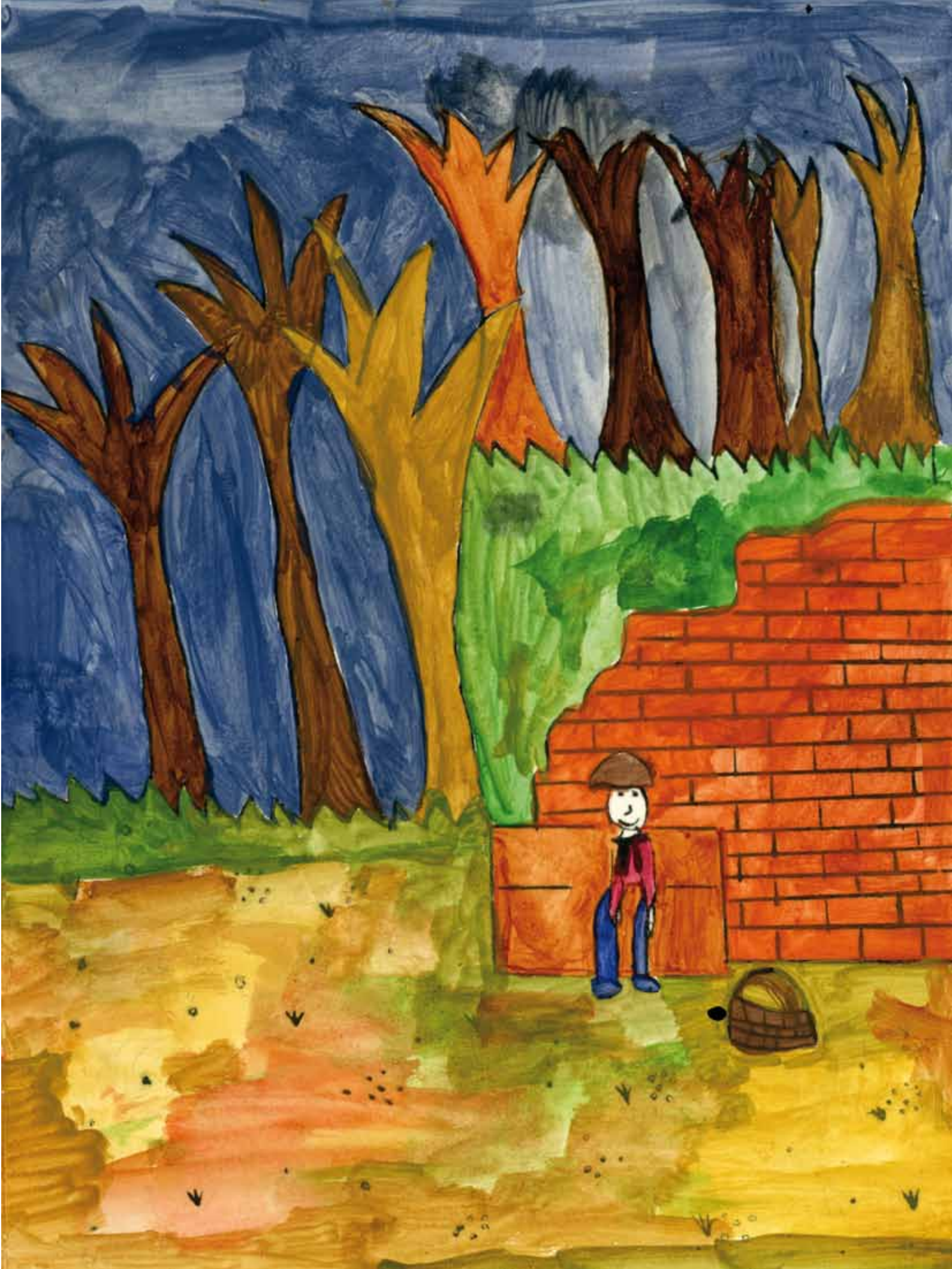


Greta Hartmann

DER HERBST

Der Herbst ist kalt.
Kein Blatt ist oben
Auf dem Baum im Wald.
Sie liegen alle unten
Auf dem Boden.

Ein Mensch geht durch den Wald.
Er sammelt die Blätter,
Die noch trocken sind.
Dann setzt er sich auf eine Bank am Waldesrand.
Die steht an einer roten Wand.

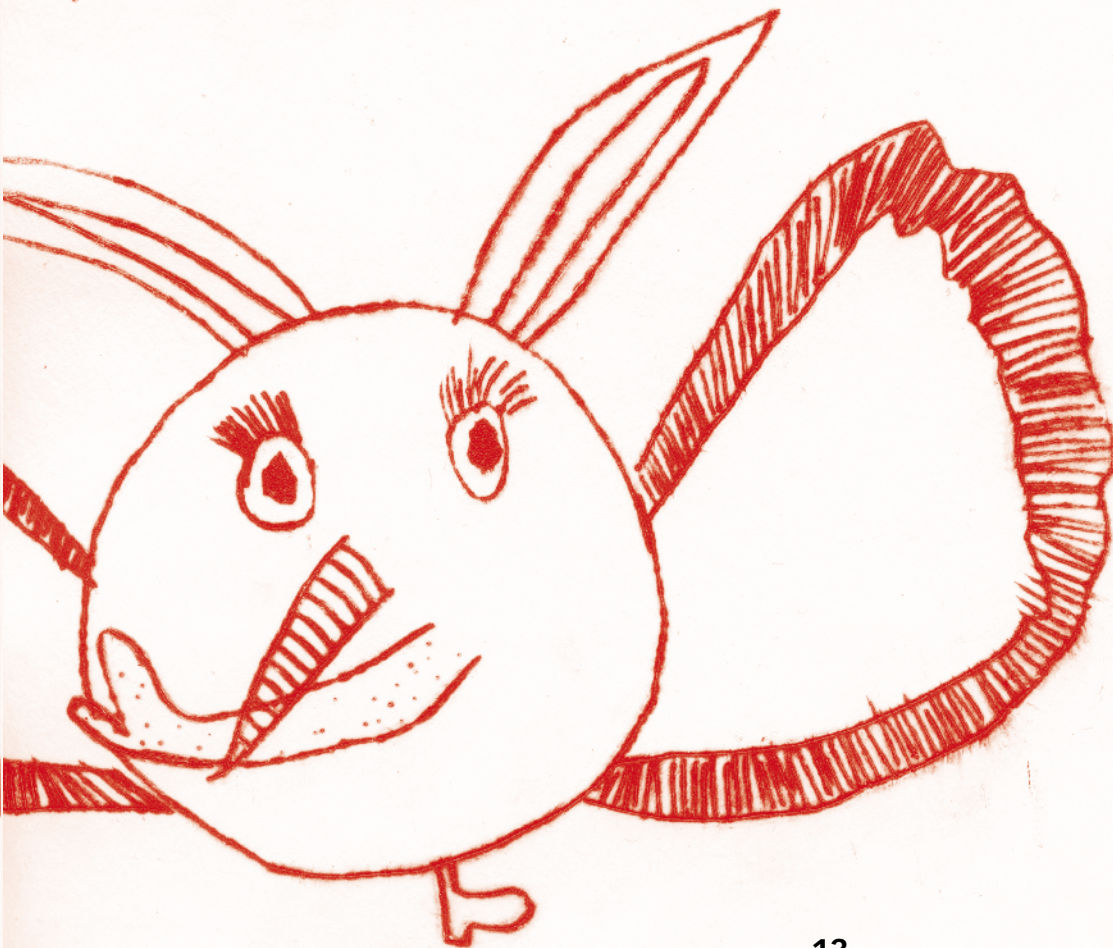
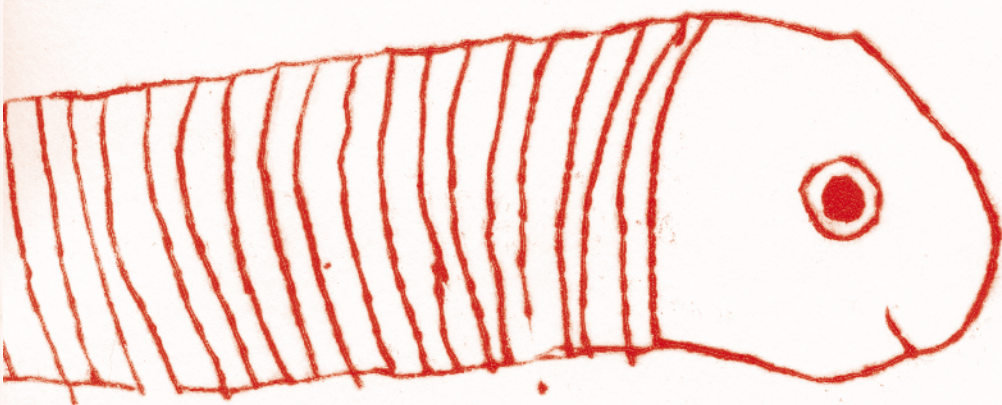


Magda Sevimli



Die Made und der Verstand.
Sie flogen mit Flügeln zum Weltall.





Magda Sevimli

ICH HÄTTE GERN

Ich hätte gern, dass es vier Beine hat.

Ich hätte gern, dass es mich mit großen Kulleraugen anschaut.

Ich hätte gern, dass ich in kuschelweiches Fell greife.

Ich hätte gern, dass es einen buschigen Schwanz hat.

Ich hätte gern, dass es kleine Kunststücke kann.

Ich hätte gern, dass uns zusammen nie langweilig wird.

Und wisst ihr schon, was es ist?

Es ist ein Hund.

Vielleicht irgendwann mal mein Hund.



Zoe Kim

REGENSBURG

Regensburg ist alt.
Die Straßen sind eng
Und man nennt sie Gassen.

In der Mitte steht der Dom,
Der ist sehr alt.
Er wird fast immer repariert.

Über die Donau
Geht eine steinerne Brücke.
Die ist noch älter als der Dom.



Zoe Kim

WEIHNACHTEN

Es ist Winter.

In der Adventszeit zünde ich Kerzen an.

Manchmal gehe ich auf den Weihnachtsmarkt.

Es schneit.

Der Adventskalender fängt an

Und ich schreibe meinen Wunschzettel.

Wir backen Plätzchen in Sternenform

Und die Weihnachtsferien beginnen.

Wir stellen den Tannenbaum auf

Und schmücken ihn mit Weihnachtskugeln.

Meine kleine Schwester hat eine Weihnachtsmütze auf

Und wir packen Geschenke aus.



Zoe Kim

GRAU-WEISS

Klein, schnell und süß,
So ist mein Hamster.

Mein Hamster ist süß,
Wenn er an seiner Trinkflasche nuckelt,
Oder wenn er einen ansieht.

Mein Hamster ist sehr schnell,
Wenn er Angst hat.

Er ist sehr, sehr klein.
Er ist ja auch ein Zwerghamster.



DER REIM

Ich versuchte einen Reim.
Leider fehlte mir der Leim.

Da fiel er auseinander.
Schränk – krank.
Ich klebte ihn dann doch zusammen:
Die Medizin, die steht im Schrank.
Ich hole sie, denn ich bin krank.

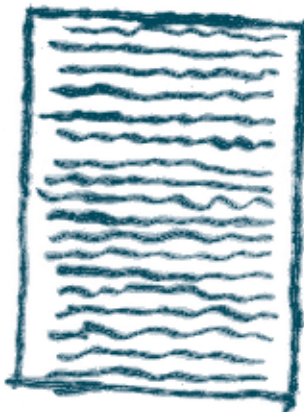
Ich versuchte einen Reim.
Leider fehlte mir der Leim.

Da fiel er auseinander.
Raum – Baum.
Ich klebte ihn dann doch zusammen:
Hier aus meinem Raum, seh ich einen Baum.

Ich versuchte einen Reim.
Leider fehlte mir der Leim.

Da fiel er auseinander.
Heute – Leute.
Ich klebte ihn dann doch zusammen:
Ich mag heute keine Leute!

Das Korn ist das zu lesen



Das Korn ist mit der Reine



Jo Laila Hund

DAS KANINCHEN

Ich sitze vor ihm.

Ich fühle seinen letzten Atem.

Es rührt sich nicht und

Sein Herz schlägt auch nicht mehr.

Ich denke an die schöne Zeit mit ihm.

Wie ich es zum ersten Mal streicheln konnte,

Wie es sein Essen futterte,

Wie es seine Kameradin beschützte.

Meine Tränen fielen auf seine Nase.

Dann wachte ich auf

Und rannte sofort zu meinen Kaninchen.

Sie lebten beide noch.

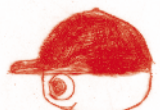


Jo Laila Hund

Ich habe einen Suppenlöffel in der Hand,
Und in Lichtgeschwindigkeit ist die Cremetorte weg.



Eines Tages sah ein Mensch ein Verbotsschild:
Achtung! Tanzende Bären!
Und er dachte: Hammer!
Und ignorierte das Schild.



Saga Kenetti

ICH TRÄUMTE

Von einem Giraffeneinhorn.

Das war gelb, rot, blau,
Grün, lila und rosa.

Dann wachte ich auf
Und alles war vorbei.
Schade!



ERST ZU HAUS, DANN RAUS

Das erste Jahr war einfach da.
Im zweiten war der Garten nah.
Im dritten fing die Kita an.
Im vierten war das Leben wahr.
Im fünften dann das Vorschuljahr.
Im sechsten ging die Schule los.
Im siebten konnt' ich endlich lesen.
Im achten gab es Noten bloß.
Das neunte war das Ausfalljahr.
Im zehnten war der Lehrer da.
Das elfte ist gerade' im Gang.
Das zwölfte wird das Horrorjahr
...Pupertät.

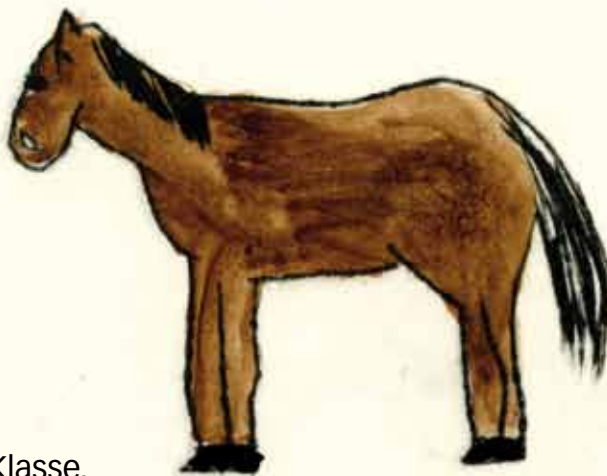
Maja Rösch

KLASSENFAHRT

Schminke, Chips, Gummibären
Und so weiter...
Das wird heiter.



Viel, viel Spaß,
Baden im See
Und Disco Ole!
Tierpark mit
Pferden und Ziegen,
Häschen und Fliegen.
Basteln.
Grillen, Lagerfeuer
Und viel Abenteuer.



Weiter geht's
In der sechsten Klasse.

Maja Rösch

DER STEIN

Es gab mal einen Stein.
Der war grau.

Nach zehn Jahren kamen
Ein Vogel und eine Kuh.

Die Kuh trank Kaffee
Und der Vogel las Bücher.

So saßen sie drei Jahre.
Nach diesen drei Jahren
Begrüßten sie sich.

Dann fielen ihnen
Die Zähne aus.



Maja Rösch

12-CHEN

Blätter

Herbst beginnt

Blätter fallen runter

Rote, braune, gelbe, grüne

Bunter Herbstteppich



Nick Mauermann

DER BANANENWURM

Kam zu seinem Namen,
Weil er den schiefen Turm fraß.
Also den Schiefen Turm von Pisa
Anfraß und auch aufaß.

KÜHE IM HERBST

Kühe im Herbst
Frieren sich noch tot.

Kühe im Herbst
Wollen warme Milch.

Kühe im Herbst
Brauchen einen Wasserkocher.

Kühe im Herbst.



Nick Mauermann

Ich denke, ich renke.

Ich verrenke mich, weil ich denke.

Ich denke es ist der Kameramann, der es kann.

Er bringt mich zum Denken und Verrenken.

Ich denke, deswegen verrenke ich mich.





Nicht wegen des Verkehrs,
Sondern wegen der Auszeichnung
Weint der Zyklop.

Nick Mauermann

Der Herbst bringt Schmerz
Und Schmerz bringt Erz.
Das ist das Gute am Herbst:
Schmerz.

Nun kommt ein Junge namens Hans
Und klettert auf den Baum.
Jetzt kommt das freche Eichhörnchen
Und erschreckt den Hans.

Nun lässt der Hans los, fällt
Und findet Erz.



Nick Mauermann

Der Tannenbaum brennt.
Die Feuerwehr flennt.
Die Menge jubelt
Über den Trubel.



WIE ICH MIR EIN ABENTEUER VORSTELLE

Ich bin gerade mal neun geworden
Und habe etwas Wundervolles geträumt.
Ich machte die Augen auf und
Sah vor mir etwas Unglaubliches:
Alles war nass und dreckig,
Ich war im Regenwald gelandet.

Ich wusste nicht mehr, wo meine Familie war.
Ich rief, aber keiner antwortete.
Ich saß Stunden da.
Plötzlich stand meine Mutter vor mir.
„Wie bist du hier her gekommen?
Mama, wie hast du mich gefunden?“
„Ich bin deiner Spur gefolgt“, sagte Mama.

Da wachte ich auf.
Meine Mutter rief mich zum Frühstück.
„Puh!“, sagte ich.



Charlotte Schmidt

HÜBSCH

Ich habe mir schon lange vorgenommen,
Mich mal richtig hübsch zu machen.
Vorher hatte es immer nicht geklappt.

Aber heute ist der Tag gekommen.
Heute werde ich mich hübsch machen.
Ich habe mich zwar immer hübsch gemacht,
Aber nicht hübsch genug.

Jetzt schaue ich in den Spiegel und sehe:
Ich bin sehr hübsch!



Willem van der Maarel

OBAMA

Ich bin ein Baby und bin sehr klein.

Da kommt Obama ins Zimmer herein.

Da sage ich, so zierlich und klein:

Warum kommst du einfach ins Zimmer herein?

Da sagt Obama, so groß und fein:

Ich darf kein Präsident mehr sein!

Da sage ich, so zierlich und klein:

Ich bin zwar nicht so fein,

Aber will dein Diener sein.



Willem van der Maarel

DER RADIOSENDER

1

Ich bin Zuhause.

Ich mache das Radio an, ich wundere mich.

2

Das Radio geht nicht an. Ich gucke zur Steckdose.

Eine Nähnadel steckt in der Steckdose.

Ich wundere mich, wie sie dort reinkommt.

Ich stelle den Strom ab.

3

Ich hole die Nähnadel aus der Steckdose

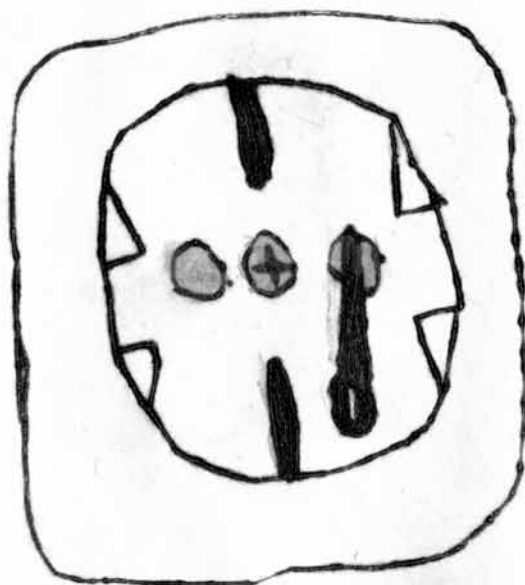
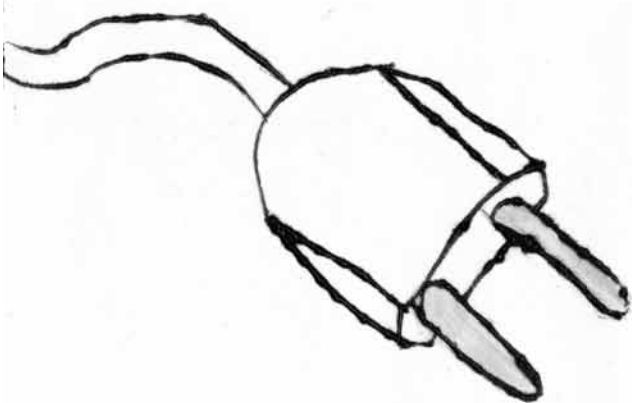
Und stecke den Stecker rein.

Ich stelle den Strom wieder an

Und stelle den richtigen Radiosender ein.

Da hörte ich, dass ein Junge eine Nadel

In einer Steckdose gefunden hat.



Willem van der Maarel

DER BANANENWURM, DER KEINER WAR

Es gab mal vor langer Zeit auf der Erde einen Bananenwurm.

Aber alle Kinder aus dem Buchkurs haben ihn gemobbt.

Außer Nick!

Deshalb verwandelte er sich in etwas Anderes –

Einen Himbeerlöwen.



Die Gedichte, Radierungen und gemalten Bilder sind von:
Greta Hartmann (3. Klasse), Zoe Kim, Jo Laila Hund, Charlotte Schmidt,
Magda Sevimli, Nick Mauermann (alle 4. Klasse),
Saga Kenetti, Maja Rösch, Willem van der Maarel (alle 5. Klasse)
Sie entstanden in der Buchwerkstatt der Modersohn-Grundschule,
Berlin Friedrichshain im ersten Schulhalbjahr 2016/17.
Die Lehrerin Astrid Groß, die Grafiker Jörg Lehmann und
Dorothea Johne waren die Projektleiter.



SavodProgress Kinderbuch 2017
Alle Rechte vorbehalten.
Einmalige Auflage: 65 Exemplare
Gestaltung, Herstellung und Druck der Radierungen:
Jörg Lehmann und Dorothea Johne, Savod Progress, Berlin
Druck: Laserline, Berlin

Das Buch entstand in Zusammenarbeit mit der Modersohn-Grundschule Berlin
und mit finanzieller Unterstützung des Projektfonds Kulturelle Bildung.



BERLINER PROJEKTFONDS
KULTURELLE BILDUNG



Dieses Buch heißt nicht:

Der Bananenwurm



© Savod Progress Kinderbuch 2017